

1. Record Nr.	UNINA9910513700503321
Autore	Oldenburg Maren
Titolo	Schülerinnen – Studierende – Inklusion : Orientierungen auf dem Weg zu differenzsensibler Lehrer*innenbildung? / Maren Oldenburg
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2021
ISBN	3-7815-5908-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (413 p.)
Collana	klinkhardt forschung. Interdisziplinäre Beiträge zur Inklusionsforschung
Soggetti	Integration Inklusion Lehrerbildung Lehrerinnenbildung Heterogenität Schülermeinung Lehrer*innenbildung Qualitätsoffensive Lehrerbildung Schüler*innen Professionsforschung Professionalisierung Inklusionsforschung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Vorwort 9</p> <p>1 Universitäten als privilegierte Bildungsorte: einführende Betrachtungen 11</p> <p>2 Inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung 19</p> <p>2.1 Annäherungen an den Inklusionsbegriff – Möglichkeiten der Systematisierung . . 21</p> <p>2.2 Herausforderungen und Prämissen inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung unter besonderer Beleuchtung der Schüler*innenperspektiven 25</p> <p>2.3 Modelle inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung</p>

... 36 2.4 Haltungen und Orientierungen als zentrale Dimensionen inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung	36
..... 39 2.5 Eine mehrdimensionale, praxeologische Perspektive auf Inklusion	39
..... 45 3 Professionsansätze in inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung – zur Relevanz der Dimensionen ‚Orientierung‘ und ‚Berücksichtigung von Schüler*innenperspektiven‘	45
..... 49 3.1 Kompetenztheoretischer Ansatz	49
..... 49 3.2 Strukturtheoretischer Ansatz	49
..... 53 3.3 Berufsbiographischer Ansatz	53
..... 61 3.4 Eine praxeologische, berufsbiographische Perspektive auf Lehrer*innenprofessionalität	61
..... 65 4 Differenzsensibilität als Zielperspektive inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung	65
..... 67 4.1 Doing/Undoing Difference und Performative Differenz	67
..... 68 4.2 Doing/Undoing Dis_ability – Behinderung/Benachteiligung als eine Differenzkategorie	68
..... 70 4.3 Doing/Undoing Difference als praxeologische Denkfigur – ein Forschungsansatz für inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung?	70
..... 74 5 Hochschuldidaktische Implikationen – Eine Seminarkonzeption im Kontext inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung	74
..... 77 6 Handlungsleitende Fragestellungen	77
..... 89 7 Methodische und methodologische Annäherungen	89
93 7.1 Bedeutung und Standards qualitativer Forschung	93
..... 93 7.2 Die Dokumentarische Methode	93
..... 98 7.2.1 Wissenssoziologische Grundlagen	98
..... 98 7.2.2 Methodische und forschungspraktische Umsetzung 108 7.3 Metaschleifen des Denkens	98
..... 111 7.3.1 Interpretation der Eingangsimpulse	111
..... 111 7.3.2 Reflexion des Erkenntnisinteresses und der Vorannahmen	111
..... 113 7.3.3 Reflexion der Dokumentarischen Methode in Bezug auf ihren Gegenstand	113
..... 114 7.3.4 Reflexion der Analysefigur des Doing/Undoing Difference	114
..... 117 7.3.5 Reflexion der eigenen Positioniertheit im Forschungsprozess	117
..... 118 7.4 Sample	118
..... 123 7.5 Das Gruppendiskussionsverfahren	123
..... 125 8 Ergebnisdarstellung	125
..... 129 8.1 Analyseebene I: Fallbeschreibungen der Gruppen	129
..... 129 8.1.1 Die Systembegleiter*innen und Systembestreiter*innen: ‚Inklusion bringt die Lehrer*innen an ihre Grenzen‘ vs. ‚Und dann gehst du in die Klasse und machst den Unterricht anders‘	129
..... 130 8.1.2 Die Platzzuweiser*innen: ‚Beim Teamteaching musst du jemanden haben, der das Kommando hat‘	130
..... 160 8.1.3 Die Delegierenden: ‚Man braucht so ein Methodenbuch‘ 188 8.1.4 Die Aufklärer*innen von Differenzen: ‚In unserer Klasse sind nicht alle gleich, wo seht ihr denn die Unterschiede?‘	160
..... 219 8.2 Analyseebene II:	219

Orientierungen – Orientierungsrahmen – Vergleichsdimensionen: eine theoretische Analyse	258
8.2.1 Die Systembegleiter*innen und Systembestreiter*innen: zwischen normiertem und individuellem, normierendem Systemhandeln	258
8.2.2 Die Platzzuweiser*innen: Verhandlungen zukünftiger Positionierungen zwischen Macht und Symmetrie in Schule	265
8.2.3 Die Delegierenden: Orientierung an Dritten	272
8.2.4 Die Aufklärer*innen von Differenzen: Kategorisierungen und die eigene Position vs. Homogenitätsillusion von Schule	278
8.3 Analyseebene III: Diskussion der rekonstruierten thematischen Anker im Kontext inklusionsorientierter, differenzsensibler Lehrer*innenbildung	294
8.3.1 Homogenitätsillusion von Schule und Unterricht	294
8.3.2 Bezug zur eigenen Schulzeit	296
8.3.3 Bezug zu den Schüler*innenperspektiven zur Verhandlung eigener (angehender) Positionen	298
8.3.4 Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen	301
8.4 Reflexion der Ergebnisse	307
9 Herausforderungen an inklusionsorientierte Forschung und Lehre: zusammenführende und abschließende Betrachtungen	309
9.1 Thematische Anforderungsbereiche im Kontext inklusionsorientierter, differenzsensibler Lehrer*innenbildung	309
9.2 Implikationen für inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung: Fragen an die Hochschullehre	313
9.3 Implikationen für inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung: Fragen an die Forschung	317
Verzeichnisse	319
Literaturverzeichnis	319
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	332
Anhang	333

Sommario/riassunto

Die Umsetzung inklusiver schulischer Bildung wirft Fragen zur Professionalisierung angehender Lehrpersonen auf – dabei wird vor allem die Bedeutung der jeweils eigenen schul- und bildungsbezogenen Orientierungen betont. Gleichzeitig ist es in den Diskussionen um Inklusion auffällig, dass die Schüler*innen selbst nur wenig zu Wort kommen. Die Studie greift diese Befunde auf, indem sie sowohl den Adressat*innenkreis der Schüler*innen als auch den der Studierenden in den Mittelpunkt rückt und danach fragt, inwiefern sich die Studierenden in ihrem Verständnis von Inklusion auf die Sichtweisen von Schüler*innen beziehen. Die dokumentarische Analyse der studentischen Orientierungen zeigt, dass die Studierenden die Stimmen der Schüler*innen kaum als eigenständige Positionen wahrnehmen, sondern sie vielmehr als Ausgangspunkt für die Gestaltung der eigenen angehenden Position in der Schule nutzen. Die Ergebnisse werden unter einer praxeologischen Perspektive auf Lehrer*innenprofessionalität beleuchtet und geben Auskunft darüber, welche differenzbezogenen Normen wirksam werden und von welchen sich die Studierenden abgrenzen. Sie machen ferner auf Fragen und Anforderungen inklusionsorientierter Lehre und Forschung aufmerksam.